

# Richtlinie zum Schlüsselmanagement

INGOLD SOLUTIONS GMBH

Richtlinie zum Schlüsselmanagement

(Referenz-Nr.: ISMS/IS/5.2/5)

Eine Schlüsselmanagement-Richtlinie (Key Management Policy, KMP) ist eine übergeordnete Regelung, die Ziele, Verantwortlichkeiten und Anforderungen an das Management kryptografischer Schlüsselmaterialien festlegt. Diese werden zum Schutz sensibler Einrichtungen, Prozesse oder Informationen verwendet. Die Richtlinie umfasst die Erzeugung, Verteilung, Speicherung, Nutzung und Vernichtung der Schlüssel sowie ihre Schutzmaßnahmen.

Organisation von Richtlinien in Ebenen:

Organisationen nutzen häufig eine hierarchische Struktur, bei der die oberste Ebene (Informationsmanagement) grundlegende Anforderungen definiert, welche von nachfolgenden Ebenen (Informationssicherheit, KMS-Sicherheitsrichtlinie) umgesetzt werden.

Funktionen der obersten Ebene:

Legt Ziele für Informationsschutz fest, basierend auf Standards, gesetzlichen Anforderungen und unternehmensspezifischen Sicherheitszielen.

Funktionen der zweiten Ebene:

Definiert Maßnahmen zur Bedrohungsabwehr, legt Schutzanforderungen für Datenkategorien fest und speist diese in die KMS-Sicherheitsrichtlinie ein.

Funktionen der dritten Ebene:

Legt Details zur Verwaltung und zum Schutz von Schlüsseln und Metadaten fest - u. a.

## **Richtlinie zum Schlüsselmanagement**

Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität während des gesamten Schlüssel-Lebenszyklus.

Weitere Sicherheitsrichtlinien:

Externe Sicherheitsrichtlinien, z. B. zur physischen Sicherheit oder Zugriffskontrolle, müssen mit der KMS-Richtlinie abgestimmt werden und werden in diese integriert.

Domain-Sicherheitsrichtlinie:

Ermöglicht den sicheren Datenaustausch zwischen Computern und Netzwerken innerhalb eines Sicherheitsbereichs (Domain) und legt Bedingungen für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Domains fest.

Fazit:

Ein KMS sollte auf den jeweiligen Markt- oder Unternehmensbereich zugeschnitten sein. Organisationen sollten die technischen Dokumentationen prüfen und eine angepasste Sicherheitsrichtlinie für den effektiven Einsatz entwickeln.

Befugte Unterschrift